



# Abschied von der «Alpenruh»

**KIENTAL** Vor fünf Jahren übernahmen Chrigel und Katrin Sieber das Hotel-Restaurant Alpenruh. Anfang 2018 geben sie den Betrieb in junge Hände. Stefan Kälin und Partnerin Marianne Hollenstein freuen sich auf den Neuanfang.

BARBARA STEINER-SUTER

Die «Alpenruh» wurde 1905 von Jakob und Christian Mani als Hotel-Pension erbaut. Über ein Jahrhundert lang führten drei Mani-Generationen das nostalgische Haus, das seit jeher nur im Sommer geöffnet war. Ende 2012 kauften Siebers die Liegenschaft am Ausgang des Tschingels, öffneten sie ganzjährig und liessen sie neu erblühen.

## Ruhestand nach fünf intensiven Jahren

Stilvoll restaurierten Siebers das historische Gebäude und richteten es mit viel Liebe zum Detail ein. So bewahrte die «Alpenruh» trotz notwendigen Modernisierungen den einzigartigen Charme und Charakter des frühen 20. Jahrhunderts. Mit viel Herzblut setzten sich Siebers für ihr Geschäft ein: Einheimische und Gäste fühlten sich willkommen und geschätzt und die Stammkundschaft, die sie schon während ihrer Zeit in Gorneren gepflegt hatten, wuchs stetig. Wenn die Zeit es erlaubte, setzten sie sich zu ihren Gästen und hatten für alle ein offenes Ohr. Herzliche Gastfreundschaft wurde immer gelebt. So wurden aus Fremden gute Freunde, die regelmässig wieder einkehrten.

Mund-zu-Mund-Propaganda verhalf dem kleinen Berggasthof zu Bekanntheit, aber auch die schmackhafte Küche mit vielen einheimischen Produkten. «Auf unserem Anmeldeformular fragten wir die Gäste, wie sie auf uns aufmerksam wurden. Oft stand da, dass die Leute unser Haus beim Vorbeifahren oder -wandern positiv wahrgenommen hätten», ergänzt die 60-jährige Wirtin. Chrigel ist vier Jahre älter – Zeit für die beiden, Ende Jahr in den Ruhestand zu treten. «Zuerst gibt es noch viel aufzuräumen, zu zügeln und auch Administratives zu erledigen», sind sie sich bewusst. Danach möchten sie vor allem die neu gewonnene Zeit geniessen und vernachlässigte Hobbys pflegen: Skifahren und Bergsteigen stehen dabei an erster Stelle. «Chrigel hat das Ziel, in allen

154 SAC-Hütten einmal gewesen zu sein», verrät Katrin, «ungefähr 100 hat er bereits besucht.»

## Geschäftsübergabe als Win-Win-Situation

«Als wir die «Alpenruh» vor fünf Jahren umbauten, meinte unser Elektriker Thomas Kälin, sein Sohn würde allenfalls in ein paar Jahren Interesse für den Betrieb haben», erzählt Katrin. Als Siebers nun vor einem Jahr über eine Nachfolgelösung nachdachten, kontaktierten sie Stefan Kälin. Der 28-Jährige und seine Partnerin Marianne Hollenstein bringen die besten Voraussetzungen mit, damit

die «Alpenruh» weiterhin floriert. Kälin, gelernter Koch und Bäcker, arbeitet seit zwei Jahren im Spital Frutigen. Hollenstein stammt aus dem Toggenburg. Seit zehn Jahren lebt die 30-Jährige im Berner Oberland, die letzten fünf Jahre arbeitete sie als Köchin im Berghaus Niesen Kulm. Seit einem Jahr bieten sie zudem gemeinsam einen Catering Service an.

«Wir wollen die «Alpenruh» im selben Stil weiterführen und mit eigenen Ideen ergänzen», erzählen sie von ihren Plänen. Auch das Catering werden sie weiter anbieten, doch nur, wenn die Qualität in beiden Betriebszweigen ge-

währleistet ist. «Wir haben zudem das Glück, dass Angelika, Siebers langjährige Angestellte, auch für uns arbeiten wird», freut sich Kälin. Durch ihre Flexibilität und Beliebtheit sei sie eine wertvolle Stütze des Betriebs, versichern Siebers.

An Ostern 2018 werden Kälin und Hollenstein die «Alpenruh» wieder öffnen. Die beiden jungen Gastronomie-Fachleute sind motiviert und freuen sich auf die neue Herausforderung. «Ich habe immer schon davon geträumt, einmal ein eigenes Geschäft zu führen», schwärmt Kälin. «Doch ohne das Entgegenkommen von Siebers wäre mein

Traum nicht wahr geworden», ergänzt er dankbar. Auch Siebers sind zufrieden. Einheimische als Nachfolger gefunden zu haben, sei optimal. In der «Alpenruh» werden sie natürlich immer wieder willkommen sein – als Gäste oder, sollte es die Situation erfordern, als «Chummer z'Hülf».

Chrigel und Katrin Sieber verabschieden sich am 2. Januar 2018 mit einem «Austrincket». Bestehende Gutscheine können nur noch bis dahin eingelöst werden. Stefan Kälin und Marianne Hollenstein eröffnen das Hotel-Restaurant Alpenruh am 31. März 2018.

Mehr Infos finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter [www.frutiglaender.ch/web-links.html](http://www.frutiglaender.ch/web-links.html).



Generationswechsel: Stefan Kälin, Marianne Hollenstein, Katrin und Chrigel Sieber (v.l.) freuen sich auf neue Herausforderungen im Berufs- und Privatleben. BILD BARBARA STEINER-SUTER